



An den Oberbürgermeister  
Dr. Felix Schwenke

An die Bürgermeisterin  
Sabine Groß

An die Mitglieder des Verwaltungsstabs

Kinder- und Jugendparlament  
Offenbach

[www.kjp-of-junetz.de](http://www.kjp-of-junetz.de)  
Mail: [kjp@junetz.de](mailto:kjp@junetz.de)

Tel.069 / 8065 - 3802  
Fax.069 / 8065 - 3960

Sandgasse 26  
63065 Offenbach am Main

## Offener Brief des Kinder- und Jugendparlaments

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer Pressemitteilung vom 2.12.21 betonen Sie, Herr Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke in Bezug auf die Weihnachtskonzerte im Capitol: „Kultur ist wichtig und deshalb ist es auch wichtig, dass wir mit aller Kraft nach Formaten suchen, in denen Kultur in dieser schweren Zeit stattfinden kann“.

Wir, die Delegierten des Kinder- und Jugendparlaments der Stadt würden uns über dieselbe Art von Unterstützung, Wertschätzung und Zusammenarbeit freuen und wollen aus gegebenem Anlass unterstreichen, dass das Kinder- und Jugendparlament nicht „Spaßveranstaltung“ & „Nice to have“, sondern ein überparteiliches parlamentarisches Gremium ist, das von den Offenbachern Kindern und Jugendlichen, mit dem Auftrag und dem Recht, deren Interessen in der kommunalen Politik zu vertreten, gewählt ist.

Das erste Kinder- und Jugendparlament der Stadt nahm 1998 seine Arbeit auf. Alle zwei Jahre finden seither die Wahlen zum KJP in den Offenbacher Schulen statt, dann haben alle Schüler\*innen ab Klasse drei die Möglichkeit, sich zur Wahl zu stellen und für ihre Schule im KJP mitzuarbeiten.

Nachdem mit Rücksicht auf die Corona Situation im letzten Jahr die Neuwahlen zum KJP nicht stattfinden konnten, arbeiten wir nun seit September sehr zeitintensiv daran, ein starkes 12. KJP aufzustellen. Im Oktober haben wir 25 Offenbacher Schulen persönlich besucht und bei den Offenbacher Kindern und Jugendlichen dafür Werbung gemacht, sich im KJP zu engagieren, im Anschluss fanden die Wahlen zum 12. KJP statt und im November haben wir das Kennenlernseminar der neuen Delegierten organisiert und durchgeführt; all das unter erschwerten Bedingungen und unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen. Den Abschluss hätte die konstituierende Vollversammlung am 1.12.2021 bilden sollen, damit das neue Parlament seine Arbeit hätte aufnehmen können.

Unter kompletter Missachtung unseres mündlich und schriftlich kommunizierten sehr strengen Hygienekonzepts für die Vollversammlung haben Sie als Verwaltungsstab der Stadt am Vortag eine „dringende Empfehlung“ ausgesprochen, unsere Sitzung abzusagen. Dabei haben Sie sich nicht die Mühe gemacht, sich mit unserem Hygienekonzept auseinanderzusetzen oder den Vorstand des Kinder- und Jugendparlaments als Verantwortliche und Beteiligte persönlich zu kontaktieren und dort nachzufragen. Da wir uns der aktuellen Inzidenzen in Offenbach durchaus bewusst sind, wollten wir unsere Veranstaltung unter 2G+ Bestimmungen (für Kinder und Jugendliche mit Testheft), der Möglichkeit eines Tests vor Ort und ständiger Maskenpflicht, auch am Sitzplatz, durchführen.

Dass Sie als Begründung für Ihre dringende Empfehlung anführen, wir hätten ohne Masken tagen wollen, verkennt zum einen unsere Realität als Schüler\*innen, mit der wir seit Wochen und Monaten in den Schulen und engen Klassenräumen zusammen sind und lernen. Schüler\*innen tragen selbstverständlich Masken, weil sie es seit Monaten gewohnt sind in großen Gruppen in zu kleinen Räumen zusammen zu sein und sich dort mindestens zweimal, aktuell dreimal wöchentlich zu testen, mehr als jede andere Bevölkerungsgruppe.

13.12.2021

Diese Behauptung verkennt zum anderen aber auch, dass wir als KJP seit Beginn der Pandemie sehr verantwortungsvoll mit der Corona-Situation umgehen, wiederholt Vollversammlungen online durchgeführt haben und auch per Satzungsänderung den Wahlzeitraum für die Neuwahlen um bis 12 Monate verlängert haben, weil es im letzten Jahr nicht zu vertreten war, die Wahlen in den Schulen durchzuführen.

Unsere Entscheidung die Vollversammlung abzusagen, erfolgte, da wir uns trotz unseres strengen Hygienekonzepts in die Enge getrieben fühlten, keinen Rückhalt der städtischen Politik hatten und einerseits der Verantwortung beraubt, andererseits ohne konkrete, offizielle Angaben im Regen stehen gelassen wurden.


Wir empfinden den Druck, welcher von Ihnen – dem Verwaltungsstab -- auf uns ausgeübt wurde als unverhältnismäßig, da es sich um eine Versammlung in politischem Rahmen handelte, als solche erlaubt und mit der Wahl des neuen Vorstandes in Präsenz notwendig, damit das 12. Kinder- und Jugendparlament seine Arbeit aufnehmen kann. Dies spiegelt für uns das fundamentale Problem in der Zusammenarbeit mit der Stadt (Politik) wider: die fehlende Augenhöhe in der Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendparlament und denen, die es vertritt, Offenbacher Kinder und Jugendliche.

Das Angebundensein des Kinder- und Jugendparlaments an die Stadt sollte nicht zu unserem Nachteil sein. Andere Gremien wie der Stadtschüler\*innenrat konnten sich z.B. ohne größeren Druck der Stadt konstituieren. Wir erwarten, dass unsere politische Arbeit – gerade jetzt in der Pandemiesituation, in der die Interessen von Kindern und Jugendlichen permanent übergangen werden – besonders unterstützt wird und nicht im Gegenteil als Erste eingeschränkt wird. In Bezug auf unsere Vollversammlung wurde noch einmal deutlich, dass die Verantwortlichen nicht daran interessiert sind, dass junge Menschen diese Stadt mitgestalten. Es findet keine direkte Kommunikation statt, miteinbezogen werden Kinder und Jugendliche als Vorzeigeobjekte für vermeintlich gelingende Partizipation, wenn es passt, während unsere eigene Arbeit und unsere Interessen kleingeredet und abgetan werden.


Wir schreiben diesen Brief nicht nur um klarzustellen, dass unser Hygienekonzept von Ihnen in Ihrer Begründung nach außen falsch dargestellt wurde, wodurch das KJP in einem mehr als schlechten Licht dargestellt wird, sondern auch, um zukunftsorientiert zu fordern, dass Sie Ihre Sicht und Vorgehensweise gegenüber der direkten Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen in Offenbach, welche wir als Institution darstellen, überdenken und ändern. Zum Beispiel, indem Sie uns in beratender Funktion in eine Ihrer Sitzungen des Verwaltungsstabs einladen, um die Auswirkungen Ihrer Entscheidungen auf Kinder und Jugendliche zu besprechen.

Freundliche Grüße

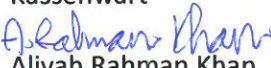
  
Besan Kaeid  
Vorstandsvorsitzende

  
Lia Julie Dreger  
stellv. Vorsitzende

  
Anna Roca Brandt  
stellv. Vorsitzende

  
Muhammed Hüseyin Simsek  
Kassenwart

  
Abeh Bhasin  
Schriftführer

  
Aliyah Rahman Khan  
Beisitzerin

  
Hanna Komin  
Beisitzerin

